



**Fraktion im Rat der Stadt  
Siegburg**

Rede zum Haushalt am 17. Februar 2022 von Michael Otter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

heute Morgen haben wir uns alle vor dem Sturm geschützt. Es war eine unruhige Nacht und so manches ist zu Bruch gegangen. Doch nun hat sich der Wind gelegt. Auch wenn wir morgen möglicherweise nochmal einen Sturm erleben werden.

Der Sturm beschreibt sehr gut die Situation rund um die Corona Pandemie. Seit nun fast zwei Jahren schwanken die Infektionszahlen hin und her. Die Politik ist damit beschäftigt, die Auswirkungen zu begrenzen und Vorsorge für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Dennoch muss Politik noch mehr leisten, wir müssen für die Menschen Perspektiven schaffen für ein Leben ohne Corona. Die Fraktion DIE LINKE sieht es als Aufgabe der Politik, einen Aufbruch nach so viel Depression zu starten. Ein neues Lebensgefühl ist den Menschen in Siegburg zu vermitteln.



## Fraktion im Rat der Stadt Siegburg

Dies ist nach Ansicht der Fraktion DIE LINKE nicht ausschließlich eine Frage nach Finanzmitteln, sondern nach dem Mut in Siegburg Neues zu wagen.

Zum Lebensgefühl der Menschen gehört, dass sich die Politik aktiv im Klimaschutz einbringt. Das Starkregenereignis im Sommer letzten Jahres hat uns die unmittelbaren Auswirkungen des Klimawandels aufgezeigt. Es hat aber auch gezeigt, dass die Menschen hier Solidarität und Hilfe groß schreiben.

Eine Solidarität, die auch die Ärmsten in Siegburg verdienen. Nur gemeinsam können wir eine lebens- und liebenswerte Stadt entwickeln.

Mein besonderes Augenmerk gilt der Jugendarbeit und hier dem SJZ. Ein Start ins Erwachsenenleben stellt für junge Menschen einen großen Umbruch dar. Sie müssen und wollen sich und ihre Umwelt verstehen und begreifen. Sie sind auf der Suche nach ihrem Platz im Leben. Helfen wir ihnen dabei.

Unter den gegebenen Umständen steht der Haushalt recht gut da. Der aktuelle Inflationsschub wird zusätzliches Geld in den Stadtsäckel schwemmen. Sollte die Inflationsrate anhaltend hoch bleiben, besteht allerdings die Gefahr, dass die Zinsen steigen. Bei der enormen Verschuldung der Stadt Siegburg und ihrer Betriebe ist dies ein enormes Risiko.

Dieses Risiko verdanken wir der Hinterlassenschaft der CDU und ihrer jahrzehntelangen Schlechtwirtschaft. Es wird noch Jahre dauern, bis die Folgen einigermaßen behoben sind.



**Fraktion im Rat der Stadt  
Siegburg**

Anbei einige Beispiele:

- Das Schwimmbad belastet den Haushalt noch bis 2038 mit jährlich 1,5 Mio. Euro.
- Der überdimensionierte Bahnhof hat 12 Mio. Euro Schulden gebracht.
- Der Stadthallenanbau wird sich nie rechnen; z.Z. kostet er pro Jahr 1 Mio. Betriebs- und Finanzierungskosten.
- Die Sanierung der Realschule/Gesamtschule kommt 10 Jahre zu spät; die Gründung der Gesamtschule hatte ja die CDU jahrelang hinausgezögert.
- Zu verhindern ist eine Riesenparkanlage unter dem Altenheimkomplex zu Lasten der Bewohner. Mit jedem Parkplatz mehr steigt das Defizit.

Nach den Jahrzehnten der Luxusneubauten muss der Substanzerhalt der Bestandsbauten wieder einen angemessenen Platz erhalten.

Allerdings werden die Kommunen in NRW durch die Landesregierung besonders kurz gehalten, beispielweise bei der Weitergabe des Mehrwertsteueranteils. Dies ist sowohl CDU und FDP wie auch SPD und Grünen zu verdanken.

Der Wohnungsbedarf muss mit dem neuen Wohnungskonzept bezahlbaren Wohnraum in den Vordergrund stellen. Dafür denken wir vor allem an Dachausbauten auf vorhandenen Sozialwohnungen, die alleine rund 300 WE bieten könnten.



## Fraktion im Rat der Stadt Siegburg

Auch die ökologisch hochwertige Bebauung in der 2. Reihe (Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Entsiegelung, ökologische Gartengestaltung, ökologischer Hausbau, Plusenergiestandard) wollen wir nicht dauerhaft unterbinden, sondern für Siegburger Familien ermöglichen.

DIE LINKE begrüßt die Erweiterung und Bestandssicherung des Amtsgerichtes für die Cum-Ex-Prozesse über die kommenden 15 Jahre, auch wenn dafür der Parkplatz am Amtsgericht teilbebaut werden muss.

Mittelfristig müssen, nach der Mehrbelastung der BürgerInnen, auch die Siegburger Gewerbetreibenden einen Beitrag für die Verbesserung der Siegburger Infrastruktur leisten, die ja auch ihnen nutzt.

Mit unseren Haushaltanträgen möchten wir auch die Erinnerungskultur stärken: an die Nazi-Diktatur und die Morde an Zwangsarbeiter und jüdischen Mitbürgern. Mit Blick darauf Sachverhalte wie Corona als Lüge darzustellen, wird der Boden bereitet den millionenfachen Mord an Juden, Roma und Sinti sowie Andersdenkenden zu leugnen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Michael Otter